LZ-Rheinland

Artikel vom 01.07.2024 · Ausgedruckt am 16.11.2026, 19:49 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/verbrauch-von-kirschen-sank-das-vierte-jahr-in-folge

Verbrauch von Kirschen sank das vierte Jahr in Folge



Foto: Valenta

1,7 kg frische und verarbeitete Kirschen verbrauchten die Deutschen pro Kopf nach vorläufigen Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) im Wirtschaftsjahr 2022/2023. Vier Jahre vorher war es noch ein ganzes Kilogramm mehr. Schutznetze gegen Unwetter und Schädlinge gewinnen an Bedeutung.

Gleiche Anbaufläche aber weniger Ertrag: Das vermeldeten Obstbaubetriebe im Jahr 2023. Während 2022 auf der Anbaufläche von 7.300 ha noch 48.700 t Kirschen geerntet wurden, waren es laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2023 auf 7.200 ha rund 8.500 t weniger. Dabei wurden 2023 32.400 t Süßkirschen geerntet (- 6.100 t) sowie 7.800 t Sauerkirschen (-2.400 t).

Mit diesen Mengen konnte Deutschland seinen Bedarf an Kirschen 2022/2023 nach vorläufigen Berechnungen des BZL nur zu 9,7 % decken (2021/2022: 17,8 %). 144.000 t Kirschen verzehrten die Bundesbürgerinnen und -bürger 2023 (2022: 182.000 t), darin enthalten Konserven, Gefrierobst und Säfte. Gründe für den Rückgang könnten laut BZL neben den Starkwetterereignissen gestiegene Verkaufspreise aufgrund höherer Produktionskosten sein. Während Süßkirschen zu knapp 70 % als Tafelobst verbraucht

wurden, gingen 89 % der in Deutschland geernteten Sauerkirschen in die Verarbeitung.

Türkei mit Abstand größtes Einfuhrland für frische Kirschen

Die meisten frischen Süßkirschen stammten nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes 2023 aus der Türkei (19.862 t), gefolgt von Griechenland (5.892 t) sowie Spanien (5.605 t) und den Niederlanden (5.035 t).

Hauptlieferländer für verarbeitete Kirschen waren im Jahr 2023 Ungarn (26.797 t), Österreich (3.736 t), Bulgarien (3.632 t) sowie Polen (3.188 t) und die Niederlande (3.021 t).

Quelle: BLE